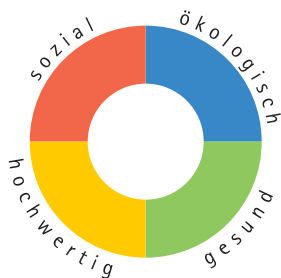




## Der Nachhaltigkeitskreis

Der Nachhaltigkeitskreis ist ein übergreifender Gestaltungsrahmen zur Hervorhebung nachhaltiger Produkte. Darunter werden Produkte verstanden, die eine besondere ökologische bzw. soziale Qualität aufweisen und mit entsprechenden Labeln ausgezeichnet sind. Die Label selbst werden in den Nachhaltigkeitskreis integriert und somit für Verbraucherinnen und Verbraucher sichtbar in den Kontext der Nachhaltigkeit gestellt.



Der Nachhaltigkeitskreis symbolisiert die vier Qualitätsmerkmale des nachhaltigen Konsums, nämlich den Umweltschutz, die Gesundheitsverträglichkeit, die soziale Verantwortung sowie die technische Produktqualität.

## Der Projektträger

Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. ist der 1985 gegründete Bundesverband kritischer Verbraucherinnen und Verbraucher. Der Schwerpunkt der vielfältigen Arbeit ist der ökologische, soziale und gesundheitliche Verbraucherschutz. Unsere Arbeit wird getragen von etwa 7000 Einzelmitgliedern und 150 Organisationen.

## Die Ansprechpartner

**Ralf Schmidt-Pleschka**  
**Stefanie Schmidl**

Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V.  
(Bundesverband)  
Elsenstraße 106, 12435 Berlin  
Tel. 030/53 60 73-3  
Fax 030/53 60 73-45  
mail@verbraucher.org  
[www.verbraucher.org](http://www.verbraucher.org)

## Die Förderer

Die Herausgabe dieses Faltschlattes wurde finanziell durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und vom Umweltbundesamt gefördert.

## Initiative

# Nachhaltig handeln.

Nachhaltigen Konsum gemeinsam fördern



[www.nachhaltige-produkte.de](http://www.nachhaltige-produkte.de)

### Impressum

Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V., Elsenstraße 106, 12435 Berlin, Tel. 030 / 53 60 73-3, [www.verbraucher.org](http://www.verbraucher.org), V.i.S.d.P.: Georg Abel, Text: Ralf Schmidt-Pleschka, Stefanie Schmidl (12/06)

Bundesverband  
**Die Verbraucher Initiative e.V.**

INITIATIVE   
Nachhaltig handeln.



## Die Situation

Die Marktbedeutung nachhaltiger Produkte wächst. Das zeigt der Boom von Lebensmitteln aus ökologischer Erzeugung und fairem Handel. Weniger positiv ist die Absatzentwicklung von Produkten mit besonderer ökologischer und sozialer Qualität in den Bedarfsfeldern Haushalt, Bauen, Wohnen und Bekleidung. Hier treten noch teils erhebliche Probleme bei der Präsentation, Distribution, Kommunikation und Identifikation nachhaltiger Alternativen auf.

## Vom Wissen zum Handeln

Eine verbraucherorientierte Information am Ort des Verkaufs, dem Point of Sale (POS), kann die Vorzüge nachhaltiger Produkte stärker ins Bewusstsein der Käufer heben und die Kaufentscheidung zugunsten dieser Produkte beeinflussen. Hier bietet sich ein Aktionsfeld für Handelsunternehmen, die durch Aktionen nachhaltige Produkte in ihren Märkten gezielt fördern können.

Engagierte Handelsunternehmen haben sich dieser Aufgabe konstruktiv zugewandt und in ihrem Sortiment nachhaltige Produkte verstärkt berücksichtigt. Diese Vorreiter zeigen, dass man mehr Umsatz mit nachhaltigen Produkten erzielen und gleichzeitig Verantwortung zur Förderung nachhaltiger Konsummuster übernehmen kann.

## Die Idee

Aus dieser Erfahrung erwuchs die Idee, bestehende Aktivitäten zur Förderung nachhaltiger Produkte im Einzelhandel zu bündeln, um Ihre Wirkung bei Verbrauchern zu verbessern und zugleich Handelsunternehmen branchenübergreifend zu animieren, ihr Engagement zu verstärken. Damit war die Initiative Nachhaltig Handeln geboren.

## Die Dokumentation

Auf der Internetseite [www.nachhaltige-produkte.de](http://www.nachhaltige-produkte.de) sind Hintergründe, Ziele und Aktivitäten der Initiative Nachhaltig Handeln dokumentiert. Zwischen- und Abschlussergebnisse werden auf dieser Seite ebenfalls veröffentlicht.

## Initiative zeigen – nachhaltig handeln

Die Förderung nachhaltiger Konsum- und Produktionsweisen ist eine bedeutende umweltpolitische Aufgabe, bei der Politik, Wirtschaft und Verbraucher gemeinsam Verantwortung übernehmen müssen. Diesem Anspruch folgend, startete die VERBRAUCHER INITIATIVE im Oktober 2006 mit Unterstützung von Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt die Initiative Nachhaltig Handeln. Die Initiative ist als Kooperationsprojekt zwischen Handelsunternehmen, Nichtregierungsorganisationen und Agenda-Gruppen konzipiert.

## Das Ziel

Das Ziel ist die Förderung nachhaltiger Produkte in den Konsumbereichen Bauen und Wohnen sowie Textilien und Bekleidung.

## Die Partner

Die Initiative möchte Partner aus Einzelhandel und Gesellschaft gewinnen, die sich aktiv für die Förderung nachhaltiger Konsummuster engagieren. Sie will insbesondere den Austausch über praxiserprobte Strategien zur Vermarktung nachhaltiger Produkte intensivieren und gemeinsame Aktionen, vornehmlich am Point of Sale, umsetzen.

## Die Aktivitäten der Initiative

- **Handelsbefragung**  
Welche Erfahrungen machen Handelsunternehmen mit der Vermarktung nachhaltiger Produkte und welchen Stellenwert nehmen derartige Maßnahmen in den Unternehmen ein? Die Auswertung der Befragung dient der Entwicklung praxisorientierter Strategien für eine optimierte Vermarktung nachhaltiger Produkte.
- **Vernetzung von Akteuren**  
Die Initiative Nachhaltig Handeln stellt für Praktiker aus Handelsunternehmen, Markt- und Verbrauch-

gruppierung eine Webgestützte Kommunikationsplattform für den Austausch von Erfahrungen, Strategien und innovativen Ansätzen zur Förderung nachhaltiger Produkte bereit. [www.nachhaltige-produkte.de](http://www.nachhaltige-produkte.de)

- **Schulungen für Handelshäuser**  
Die Initiative Nachhaltig Handeln entwickelt branchenspezifische Konzepte für die Personalschulung zu nachhaltigen Produkten.
- **Aktionen zur Förderung nachhaltiger Produkte**  
Im Jahr 2007 sollen in Zusammenarbeit mit Handelsunternehmen Aktionen zur Förderung nachhaltiger Produkte am Point of Sale durchgeführt werden.

# [www.nachhaltige-produkte.de](http://www.nachhaltige-produkte.de)

